

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 71: Salomo begegnet Gott

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.
© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 71: Salomo begegnet Gott

Ice Breaker (6 Minuten)

Wer kann am besten 20 Sekunden einschätzen, ohne aufs Handy oder eine Uhr zu schauen? Stelle sicher, dass keine Uhren sichtbar sind und die Handys in den Taschen bleiben. Die Jugendlichen setzen sich hin und du startest den Timer, bevor du sagst, wann es losgeht. Die Jugendlichen sollen dann aufstehen, wenn sie meinen, dass 20 Sekunden vergangen sind. Derjenige, der am nächsten dran ist, gewinnt.

Ihr könnt auch andere Zeitspannen nutzen und eine Bestenliste führen, aber denke daran, dass noch genügend Zeit für den Rest des Programms bleibt.

Diskussion 1 – Gebet in Kriegszeiten (8 Minuten)

Anfang Juni 1940 wurde in Großbritannien ein nationaler Dankgebetstag abgehalten, um Gott für erhörte Gebete und Befreiung zu loben.

Zwei Wochen zuvor war das Land einem Gebetsaufruf von König Georg VI. gefolgt, als Hunderttausende von alliierten Truppen durch die anhaltenden Flugzeugangriffe festsaßen. Zeitungsfotos aus dieser Zeit zeigen lange Schlangen von Menschen, die keinen Platz in der überfüllten Westminster Abbey fanden. In den Tagen nach dem Gebetsaufruf brach am 28. Mai ein schwerer Sturm über Südflandern (Region im Norden Frankreichs) herein. Der Daily Telegraph berichtete am 8. Juni, dass die britische Armee sich dank der »Dunkelheit des Sturms und der Heftigkeit des Regens« nach Dünkirchen zurückziehen konnte, »ohne dass es zu Unterbrechungen durch Flugzeuge kam. Die Flugzeuge konnten unter solch turbulenten Bedingungen nicht eingesetzt werden«.

Dank des ungewöhnlichen Wetters, das die Luftwaffengeschwader am Boden hielt, konnten mehr als 300 000 britische Soldaten (zehnmal mehr als vorhergesagt) sicher über den Ärmelkanal nach Hause gebracht werden. Premierminister Winston Churchill und die Presse bezeichneten dies als »Wunder«, nicht zuletzt wegen der »großen Ruhe«, die über dem Kanal herrschte.

Der Telegraph berichtete: »Diejenigen, die den Ärmelkanal kennen, bezeugen die Seltsamkeit dieser Ruhe; sie sind tief beeindruckt von dem Naturphänomen, das es winzigen Booten ermöglicht hat, sicher hin und her zu fahren.«

Der König rief dazu auf, während des Krieges weiter zu beten.

F – Warum hat die ganze Nation gebetet? (Diskutiert)

F – Könnt ihr euch vorstellen, dass unsere Nation einmal auf diese Weise zum Gebet aufgerufen wird? (Diskutiert)

Diskussion 2 – Ein Fussballwunder für Fabrice Muamba (8 Minuten)

Im März 2012 brach Fabrice Muamba, Mittelfeldspieler der Bolton Wanderers, im Spiel gegen Tottenham Hotspur bei einem Herzinfarkt zusammen. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Man befürchtete, dass er dem Tod nahe war. Während der Wiederbelebungsversuche wurde Muamba 15 Mal mit einem Defibrillator reanimiert und war 78 Minuten lang praktisch tot, bevor sein Herz ohne jegliche Hilfe wieder zu schlagen begann.

Wayne Rooney (damals noch Fußballer, heute Trainer) rief die Nation über sein Handy und Twitter zum Gebet auf, und Zeitungen berichteten darüber. In den folgenden Tagen trugen andere Spieler T-Shirts unter ihren Oberteilen mit der Aufschrift »Betet für Muamba«.

Die Menschen beteten und Muamba erholte sich auf wundersame Weise schnell.

Marcel, der Vater von Fabrice, sagte: »Ich war natürlich sehr besorgt, dass Fabrice nicht überleben würde, aber unser Glaube ist sehr stark, und ich habe wirklich geglaubt, dass Gott mein Gebet erhören und ihn retten würde. Ich erinnere mich, wie ich mich im Fahrzeug ganz ruhig an den Vorsitzenden von Bolton, Phil Gartside, wandte und sagte: 'Fabrice wird es schaffen'. Er dachte wahrscheinlich, ich sei verrückt. Aber irgendwie wusste ich einfach, dass Fabrice in Gottes Händen in Sicherheit ist...«

»Dann sagte ich zu Gott: ›Du bist es, der Lazarus von den Toten auferweckt hat. Nun verherrliche dich selbst in diesem Augenblick.« Zu dem Zeitpunkt glaubten viele Menschen, dass er einen Hirnschaden davontragen und nie wieder der Alte sein könnte, selbst wenn er überleben würde. Aber ich war ruhig, denn ich hatte mein Vertrauen auf Gott gesetzt. Und Gott hat mich nicht im Stich gelassen.«

Fabrice Muamba: »Ich bin der lebendige Beweis für die Macht des Gebets. 78 Minuten lang war ich tot, und auch wenn ich überlebt hätte, hätte ich vermutlich einen Hirnschaden erlitten. Aber ich bin sehr lebendig... jemand da oben wacht über mich. Am Morgen des Spiels hatte ich mit meinem Vater gebetet und Gott gebeten, mich zu beschützen, und er hat mich nicht im Stich gelassen.«

Teaching 1 (10 Minuten)

(Zu Hause nachzulesen: Lest in Kapitel 6, was Salomo gebetet hat)

Letzte Woche lasen wir, wie Gott zu Salomo sagte, dass Gott ihm alles geben würde, worum er ihn bat. Salomo bat also Gott um Weisheit, und dadurch war er in der Lage, wichtige Entscheidungen zu treffen, die ihm die Gunst des Volkes einbrachten.

In dieser Woche schauen wir uns an, was Gott zu Salomo gesagt hat und was das für uns heute bedeutet.

LEST 2. Chronik 7,1-10

F – Was für eine Szene! Schaut euch die Verse an. Macht euch anhand der Beschreibung ein Bild von der Szene. Zeichnet die verschiedenen Bestandteile auf das Whiteboard. (Wo hat alles stattgefunden? Tempel, Jerusalem, wir haben den bronzenen Altar, Salomo, Priester, wer war sonst noch da? Denkt an die Menschenmenge und die vielen Tiere!)

F – Wie schätzt ihr die Situation ein. War das eine gute oder eine schlechte Sache? (Eine gute Sache.)

F – Warum hat Gott wohl das Feuer auf die Brandopfer und Schlachtopfer geschickt? (Der erste feste Tempel war gerade fertiggestellt worden und wurde Gott geweiht, und Gott reagierte darauf.)

F – Was bedeutet wohl die Aussage »das Feuer kommt nach dem Opfer«? (Wenn wir etwas, das Gott von uns verlangt, »auf den Altar« legen, etwas, das uns etwas kostet, sieht Gott es. Gott hat Freude an einem gehorsamen Volk.)

F – Könnt ihr erraten, wie viele Jahre es gedauert hat, den Tempel zu bauen? Siehe 1. Könige 6, 38 (7 Jahre)

F – Warum gab es wohl so viele Tieropfer? (Es waren sehr viele Israeliten dort. Ein Teil des Opfers wurde jeweils gegessen.)

Salomo verschob die Einweihung des Tempels, um sie zusammen mit dem Laubhüttenfest zu feiern, zu dem ganz Israel nach Jerusalem pilgern würde. Sieben Tage feiern, dann ein Einweihungsfest, dann sieben weitere Tage für das Laubhüttenfest.

Wozu die verschiedenen Opfertypen dienten: Brandopfer wurden dargebracht, um Sünden zu tilgen. Gemeinschafts- und Friedensopfer (Schlachtopfer genannt) konnten als Geschenk an Gott zum Dank dargebracht werden.

Teaching 2 (8 Minuten)

LEST 2.Chronik 7,11-22

F – Wie viel Zeit lag wohl zwischen dem Ende der Feierlichkeiten, als alle nach Hause gingen, und der nächtlichen Erscheinung von Gott in Vers 12? (Diskutiert)

F – Schaut euch Vers 1 von Kapitel 8 an. Nun schaut euch Vers 11 in Kapitel 7 an. Wie lange dauerte es zwischen den Feierlichkeiten und dem Erscheinen Gottes? (Es wird gesagt, wann er den Tempel UND seinen eigenen Palast fertiggestellt hat. Er begann zuerst mit dem Tempel und brauchte dafür 7 Jahre. Und es dauerte weitere 13 Jahre, um Salomos Palast

zu bauen. Oft denken wir, es geschah gleich in der nächsten Nacht, aber es dauerte mehrere Jahre.)

F – Was können wir daraus für unseren eigenen geistlichen Weg mit Gott lernen? (Manchmal müssen wir geduldig sein. Wir glauben manchmal, wir bräuchten sofort eine Antwort von Gott, aber er hat sie für eine andere Zeit und einen anderen Ort geplant. Nur weil Gott manchmal schweigt, heißt das nicht, dass er nicht da ist oder nicht vorhat, zu dir zu sprechen.)

F – Schaut euch Vers 14 an. Was verspricht Gott zu tun? (Er verspricht die Wiederherstellung einer Nation.)

F – Was soll das Volk Gottes tun? (Gehorchen, umkehren, uns von unserer Selbstsucht abwenden und mit dem starken Wunsch nach einer Begegnung mit Gott beten.)

Gebets-Challenge – Gebets-Lesezeichen (6 Minuten)

Schneidet euch ein leeres Stück Karton oder dickes Papier in der Größe eines Lesezeichens zurecht. Gott hört unsere Gebete und er antwortet uns. Allerdings geschieht dies oft nicht auf eine offensichtliche Weise, bei der er uns direkt eine Antwort gibt. Er stellt kein großes Schild mit der Aufschrift auf: »Das ist deine Gebetserhörung«. Manchmal übersehen wir seine Antwort oder vergessen sogar, wofür wir gebetet haben.

Als kleine Challenge für diese Woche: Schreib auf das Lesezeichen 3 Dinge, für die du eine Antwort von Gott erhoffst. Bewahre es an einem Ort auf, an dem du es regelmäßig sehen und beten kannst. Sei offen und aufmerksam auf Gottes Antwort, denn sie kann auf verschiedene Weise erfolgen. Wir sind gespannt, welche Antworten du erhältst.

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.